

Austria
ISSP 2001 – Social Networks II
Questionnaire

THEMA „SOZIALE BEZIEHUNGEN“

Im ersten Teil dieses Fragebogens möchten wir Ihnen einige Fragen zu Ihrer Familie und Ihren Freunden stellen. Es geht unter anderem darum, wie oft Sie Kontakt mit ihnen haben und wann Sie sie um Rat oder Hilfe bitten.

1. Wir möchten mit Ihren Geschwistern beginnen. Wie viele erwachsene Geschwister haben Sie – wir verstehen darunter Brüder und Schwestern im Alter von 18 Jahren und mehr?(Wir beziehen uns hier nur auf Geschwister, die noch leben. Bitte schließen Sie Stiefbrüder und –schwestern, Halbbrüder und –schwestern und adoptierte Geschwister ein.)

Anzahl erwachsene Geschwister:
keine erwachsenen Geschwister..... 0 *5

2. Mit welchem von Ihren erwachsenen Geschwistern haben Sie am häufigsten Kontakt? (1 NENNUNG)

mit einem Bruder 1
mit einer Schwester..... 2
ich habe mit keinem meiner erwachsenen Geschwister Kontakt..... 3 *5

3. Wie oft treffen oder besuchen Sie diesen Bruder oder diese Schwester?

er/sie lebt im gleichen Haushalt wie ich 1 *5
täglich 2
mehrmals in der Woche 3
mindestens einmal in der Woche 4
mindestens einmal im Monat 5
mehrmals im Jahr 6
seltener 7

4. Wie oft haben Sie – von Besuchen abgesehen – in einer anderen Form Kontakt mit diesem Bruder oder dieser Schwester, sei es durch Telefon, Briefe, Fax oder e-mail?

täglich 1
mehrmals in der Woche 2
mindestens einmal in der Woche 3
mindestens einmal im Monat 4
mehrmals im Jahr 5
seltener 6

5. Wieviele Kinder im Alter von 18 Jahren und darüber haben Sie? (Wir meinen Kinder, die noch am Leben sind. Bitte schließen Sie Stiefkinder und adoptierte Kinder ein.)

Anzahl der Kinder ab 18 Jahren:
keine Kinder im Alter von 18 Jahren und darüber 0 *9

6. Mit welchem Ihrer erwachsenen Kinder haben Sie den meisten Kontakt? (1 NENNUNG)

mit einem Sohn 1
mit einer Tochter..... 2
ich habe mit keinem meiner erwachsenen Kinder Kontakt... 3 *9

7. Wie oft treffen oder besuchen Sie diesen Sohn oder diese Tochter?

<u>er/sie lebt im gleichen Haushalt wie ich</u>	1	*9
taglich	2	
mehrmals in der Woche	3	
<u>mindestens einmal in der Woche</u>	4	
mindestens einmal im Monat	5	
mehrmals im Jahr	6	
seltener	7	

8. Und wie oft haben Sie mit diesem Sohn oder mit dieser Tochter – von Besuchen abgesehen – in einer anderen Form Kontakt, sei es durch Telefon, Briefe, Fax oder e-mail?

taglich	1
mehrmals in der Woche	2
<u>mindestens einmal in der Woche</u>	3
mindestens einmal im Monat	4
mehrmals im Jahr	5
seltener	6

9. Und nun einige Fragen zu Ihrem Vater. Wie oft treffen oder besuchen Sie Ihren Vater?

<u>er lebt im gleichen Haushalt wie ich</u>	1	*11
taglich	2	
mehrmals in der Woche	3	
<u>mindestens einmal in der Woche</u>	4	
mindestens einmal im Monat	5	
mehrmals im Jahr	6	
seltener	7	
<u>nie</u>	8	
<u>mein Vater lebt nicht mehr</u>	9	*11
<u>ich weiß nicht, wo mein Vater lebt</u>	10	*11

10. Und wie oft haben Sie – abgesehen von Besuchen – in einer anderen Form Kontakt mit Ihrem Vater, sei es durch Telefon, Briefe, Fax oder e-mail?

taglich	1
mehrmals in der Woche	2
<u>mindestens einmal in der Woche</u>	3
mindestens einmal im Monat	4
mehrmals im Jahr	5
seltener	6
nie	7

11. Und nun einige Fragen zu Ihrer Mutter. Wie oft treffen oder besuchen Sie sie?

<u>sie lebt im gleichen Haushalt wie ich</u>	1	*14
taglich	2	
mehrmals in der Woche	3	
<u>mindestens einmal in der Woche</u>	4	
mindestens einmal im Monat	5	
mehrmals im Jahr	6	
seltener	7	
<u>nie</u>	8	
<u>meine Mutter lebt nicht mehr</u>	9	*14
<u>ich weiß nicht, wo meine Mutter lebt</u>	10	*14

12. Wie oft haben Sie – abgesehen von Besuchen – in einer anderen Form Kontakt mit Ihrer Mutter, sei es durch Telefon, Briefe, Fax oder e-mail?

- täglich 1
- mehrmals in der Woche 2
- mindestens einmal in der Woche 3
- mindestens einmal im Monat 4
- mehrmals im Jahr 5
- seltener 6
- nie 7

13. Wie lange brauchen Sie ungefähr, um dorthin zu kommen, wo Ihre Mutter lebt? Denken Sie an die Zeit, die Sie normalerweise brauchen, um von sich zu Hause zu Ihrer Mutter nach Hause zu kommen.

- weniger als 2 Minuten 1
- zwischen 2 und 15 Minuten 2
- zwischen 15 und 30 Minuten 3
- zwischen 30 Minuten und 1 Stunde 4
- zwischen 1 und 2 Stunden 5
- zwischen 2 und 3 Stunden 6
- zwischen 3 und 5 Stunden 7
- zwischen 5 und 12 Stunden 8
- mehr als 12 Stunden 9

14. Nun einige Fragen zu Ihren sonstigen Verwandten, die nicht in Ihrem Haushalt leben: Geben Sie bitte an, wie oft Sie mit ihnen in den letzten vier Wochen Kontakt hatten. (DURCHFragen, KARTE)

		öfter als zwei Mal in den letzten 4 Wochen	ein oder zwei Mal in den letzten 4 Wochen	gar nicht in den letzten 4 Wochen	ich habe keine solche Verwandte
A	Onkel oder Tanten	1	2	3	4
B	Cousins oder Cousinen	1	2	3	4
C	Schwiegereltern	1	2	3	4
D	Schwäger oder Schwägerinnen	1	2	3	4
E	Neffen oder Nichten	1	2	3	4
F	Tauf- oder Firmpaten bzw. -patinnen	1	2	3	4

15. Nun möchten wir Ihnen einige Fragen über Menschen stellen, die Sie kennen, die aber nicht zu Ihrer Familie und Ihren Verwandten gehören. Denken Sie an die Menschen an Ihrem Arbeitsplatz. Mit wie vielen von ihnen sind Sie eng befreundet?

Zahl der engen Freunde am Arbeitsplatz:
 keine 0
 Befragte/r ist nicht berufstätig 99

16. Denken Sie jetzt an die Menschen, die in Ihrer Nähe wohnen – in der Nachbarschaft oder Ihrem Wohnviertel. Mit wie vielen von ihnen sind Sie eng befreundet?

Zahl der engen Freunde, die in Ihrer Nähe wohnen:
 keine 0

17. Wie viele sonstige enge Freunde haben Sie – abgesehen von den bereits genannten Arbeitskollegen und Nachbarn, und abgesehen von Familienmitgliedern? Denken Sie zum Beispiel an Freunde in Vereinen, in der Pfarrgemeinde oder ähnliches.

Zahl der anderen engen Freunde:
 keine 0

18. Nun denken Sie bitte an Ihren besten Freund oder Ihre beste Freundin, mit dem oder der Sie sich am engsten verbunden fühlen. Nicht gemeint ist damit Ihr Partner bzw. Ihre Partnerin. Ist dieser Freund bzw. diese Freundin ...? (1 NENNUNG)

ein männlicher Verwandter	1
eine weibliche Verwandte	2
ein Mann, mit dem Sie nicht verwandt sind.....	3
eine Frau, mit der Sie nicht verwandt sind.....	4
habe keinen engen Freund bzw. keine enge Freundin.....	5 *21

19. Wie oft treffen oder besuchen Sie diesen Freund/diese Freundin (dem oder der Sie sich am engsten verbunden fühlen)?

<u>er/sie lebt im gleichen Haushalt wie ich</u>	1 *21
täglich	2
mehrmals in der Woche	3
<u>mindestens einmal in der Woche</u>	4
mindestens einmal im Monat	5
mehrmals im Jahr	6
seltener	7
nie	8

20. Und wie oft haben Sie – abgesehen von Besuchen – Kontakt in einer anderen Form mit diesem Freund/dieser Freundin, sei es durch Telefon, Briefe, Fax oder e-mail?

täglich	1
mehrmals in der Woche	2
<u>mindestens einmal in der Woche</u>	3
mindestens einmal im Monat	4
mehrmals im Jahr	5
seltener	6
nie	7

21. Die folgende Liste enthält eine Reihe von Vereinigungen und Gruppen, bei denen viele Menschen in Österreich Mitglieder sind oder mitmachen. Geben Sie bitte an, ob Sie in den letzten 12 Monaten an den Aktivitäten derartiger Vereinigungen teilgenommen haben. (DURCHFRAGEN, KARTE)

		ich habe öfter als zwei Mal teilgenommen	ich habe ein oder zwei Mal teilgenommen	ich bin Mitglied einer solchen Gruppe, nehme aber niemals teil	ich gehöre keiner derartigen Gruppe an
A	politische Partei oder Vereinigung	1	2	3	4
B	Gewerkschaft oder Berufsverband	1	2	3	4
C	kirchliche oder andere religiöse Organisation	1	2	3	4
D	Sport-, Hobby- oder Freizeitverein	1	2	3	4
E	karitative Organisation oder Gruppe	1	2	3	4
F	Nachbarschaftsvereinigung oder Gruppe	1	2	3	4
G	andere Vereinigungen oder Gruppen	1	2	3	4

22. Nun möchte ich Sie fragen, von wem Sie in Situationen Hilfe bekommen würden, die jeden treffen können. Stellen Sie sich vor, Sie hätten eine Grippe und müssten für einige Tage im Bett bleiben und Sie würden Hilfe im Hause, beim Einkaufen usw. brauchen. An wen würden Sie sich zuerst um Hilfe wenden? (1 NENNUNG) (KARTE)
23. Und an wen würden Sie sich an zweiter Stelle wenden, wenn Sie eine Grippe hätten und Hilfe bei häuslichen Verrichtungen brauchen würden? (1 NENNUNG) (KARTE)

	22.	23.
Ehepartner/in, Partner/in	1	1
Mutter	2	2
Vater	3	3
Tochter	4	4
Schwiegertochter	5	5
Sohn	6	6
Schwiegersohn	7	7
Schwester	8	8
Bruder	9	9
an einen anderen Blutsverwandten	10	10
an einen anderen verschwägerten Verwandten	11	11
an einen engen Freund oder eine enge Freundin	12	12
Nachbar, Nachbarin	13	13
Arbeitskollege, Arbeitskollegin	14	14
Sozialhilfeeinrichtung	15	15
bezahlte Helfer	16	16
an jemand anderen	17	17
an niemanden	18	18

24. Nun nehmen Sie bitte an, Sie müssten eine große Geldsumme ausborgen. An wen würden Sie sich als erstes um Hilfe wenden? (1 NENNUNG) (KARTE)
25. Und an wen würden Sie sich als zweites wenden, wenn Sie eine große Geldsumme ausborgen müssten? (1 NENNUNG) (KARTE)

	24.	25.
Ehepartner/in, Partner/in	1	1
Mutter	2	2
Vater	3	3
Tochter	4	4
Schwiegertochter	5	5
Sohn	6	6
Schwiegersohn	7	7
Schwester	8	8
Bruder	9	9
an einen anderen Blutsverwandten	10	10
an einen anderen verschwägerten Verwandten	11	11
an einen engen Freund oder eine enge Freundin	12	12
Nachbar, Nachbarin	13	13
Arbeitskollege, Arbeitskollegin	14	14
Sozialhilfeeinrichtung	15	15
Bank oder Kreditanstalt	16	16
an einen privaten Geldverleiher	17	17
an jemand anderen	18	18
an niemanden	19	19

26. Nun nehmen Sie bitte an, Sie würden sich niedergeschlagen oder deprimiert fühlen und möchten gerne darüber reden. An wen würden Sie sich zuerst um Hilfe wenden? (1 NENNUNG) (KARTE)
27. Und an wen würden Sie sich in zweiter Linie wenden, wenn Sie sich niedergedrückt oder deprimiert fühlen würden und darüber mit jemanden sprechen möchten? (1 NENNUNG) (KARTE)

	26.	27.
Ehepartner/in, Partner/in	1	1
Mutter	2	2
Vater	3	3
Tochter	4	4
Schwiegertochter	5	5
Sohn	6	6
Schwiegersohn	7	7
Schwester	8	8
Bruder	9	9
an einen anderen Blutsverwandten	10	10
an einen anderen verschwägerten Verwandten	11	11
an einen engen Freund oder eine enge Freundin	12	12
Nachbar, Nachbarin	13	13
Arbeitskollege, Arbeitskollegin	14	14
Priester	15	15
Hausarzt	16	16
Psychologe oder Lebensberater	17	17
Selbsthilfegruppe	18	18
an jemand anderen	19	19
an niemanden	20	20

28. Haben Sie während der vergangenen 12 Monate für Menschen, die Sie persönlich kennen, wie Verwandte, Freunde, Nachbarn oder andere Bekannte, irgendwelche der folgenden Dinge getan? (DURCHFragen)

	mehr als ein Mal in der Woche	ein Mal in der Woche	ein Mal im Monat	mindestens zwei oder drei Mal in den letzten 12 Monaten	ein Mal in den letzten 12 Monaten	nie in den letzten 12 Monaten
A jemandem außerhalb Ihres Haushalts bei der Hausarbeit oder beim Einkauf geholfen	1	2	3	4	5	6
B einer anderen Person eine erhebliche Geldsumme geborgt	1	2	3	4	5	6
C sich Zeit genommen, mit jemandem zu sprechen, der niedergedrückt oder deprimiert war	1	2	3	4	5	6
D jemandem geholfen, einen Job zu finden	1	2	3	4	5	6

29. Wenn man Arbeit sucht, kann man auf verschiedene Weise etwas über freie Stellen erfahren – von anderen Menschen, durch Anzeigen, Arbeitsvermittlungsstellen usw. Bitte geben Sie an, wie bzw. von wem Sie als erstes von Ihrer jetzigen Stelle erfahren haben. Wenn sie derzeit keine bezahlte Erwerbstätigkeit ausüben, beantworten Sie bitte diese Frage in Bezug auf Ihren letzten Arbeitsplatz. (1 NENNUNG) (KARTE)

<u>ich bin nie bezahlt erwerbstätig gewesen</u>	1
von Eltern oder Geschwistern	2
von anderen Verwandten	3
von einem engen Freund/einer engen Freundin	4
von einem oder einer Bekannten	5
von einer öffentlichen Arbeitsvermittlungsstelle	6
von einer privaten Arbeitsvermittlungsstelle	7
über die Schule oder Universität	8
durch eine Anzeige	9
der Arbeitgeber kontaktierte mich wegen der Stelle	10
ich habe einfach angerufen oder bin hingegangen, um nach einer Stelle zu fragen	11

30. Man kann an einen engen Freund oder eine enge Freundin unterschiedliche Erwartungen haben. Bitte geben Sie an, wie wichtig die folgenden Punkte für Sie sind. (DURCHFragen, KARTE)

Ein Freund sollte ein Mensch sein, ...		ist für mich außerordentlich wichtig	ist für mich sehr wichtig	ist für mich ziemlich wichtig	ist für mich nicht sehr wichtig	ist für mich überhaupt nicht wichtig
A	der intelligent ist und mich zum Nachdenken bringt	1	2	3	4	5
B	der mir hilft, anstehende Dinge zu erledigen	1	2	3	4	5
C	der mich wirklich versteht	1	2	3	4	5
D	mit dem man gerne zusammen ist	1	2	3	4	5

31. Hier auf dieser Karte sind einige Aussagen. Wie sehr stimmen Sie diesen Aussagen zu oder nicht zu? (DURCHFragen, KARTE)

		stimme stark zu	stimme zu	weder – noch	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	kann ich nicht sagen
A	erwachsene Kinder sind verpflichtet, für ihre alten Eltern zu sorgen	1	2	3	4	5	6
B	man sollte zuerst für sich und seine Familie sorgen, bevor man anderen Menschen hilft	1	2	3	4	5	6
C	Menschen, denen es besser geht, sollten Freunden helfen, denen es weniger gut geht	1	2	3	4	5	6
D	es ist in Ordnung, Freundschaften mit anderen Menschen nur deshalb zu schließen, weil sie einem nützlich sein können	1	2	3	4	5	6

32. Bitte geben Sie an, inwieweit die folgenden Dinge in der Verantwortlichkeit des Staates liegen sollten. (DURCHFragen)

	auf jeden Fall	eher schon	eher nicht	auf keinen Fall	kann ich nicht sagen
für jeden, der das möchte, eine Kinderbetreuung bereitzustellen	1	2	3	4	5
einen angemessenen Lebensstandard für alte Menschen zu sichern	1	2	3	4	5

33. Wenn Sie einmal Ihr Leben heute betrachten, was würden Sie sagen, wie glücklich oder unglücklich Sie **alles in allem sind?**

- sehr glücklich 1
- ziemlich glücklich 2
- nicht sehr glücklich 3
- überhaupt nicht glücklich 4
- kann ich nicht sagen* 5

34. Haben Sie das Gefühl, dass Ihre Familie, Verwandten und/oder Freunde zu hohe Anforderungen an Sie stellen?

- nein, niemals 1
- ja, aber selten 2
- ja, manchmal 3
- ja, oft 4
- ja, sehr oft 5

35. Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? (DURCHFragen, KARTE)

	stimme stark zu	stimme zu	weder – noch	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	kann ich nicht sagen
A es gibt nur wenige Menschen, denen ich voll und ganz vertrauen kann	1	2	3	4	5	6
B meistens kann man davon ausgehen, dass andere Menschen das Beste für einen wollen	1	2	3	4	5	6
C wenn man nicht aufpasst, wird man von anderen Menschen ausgenutzt	1	2	3	4	5	6

36. Seit wann leben Sie in dieser Stadt bzw. in dieser Gemeinde?

seit Ihrer Geburt 2
 seit dem Jahr:

37. Angenommen, Sie möchten, dass Ihre Gemeinde oder Ihre Bezirksverwaltung eine Verbesserung in Ihrer Gemeinde oder in Ihrem Wohngebiet herbeiführt. Wie wahrscheinlich ist es Ihrer Meinung nach, dass Sie in der Lage wären, in dieser Angelegenheit etwas zu erreichen?

- sehr wahrscheinlich 1
- ziemlich wahrscheinlich 2
- nicht sehr wahrscheinlich 3
- überhaupt nicht wahrscheinlich 4
- weiß nicht* 5

38. Inwieweit stimmen Sie der folgenden Aussage zu?

	stimme stark zu	stimme zu	weder – noch	stimme nicht zu	stimme überhaupt nicht zu	kann ich nicht sagen
Menschen wie ich haben keinen Einfluss darauf, was die Regierung tut	1	2	3	4	5	6

39. Wie oft reden Sie mit Ihren Freunden über Politik?

ständig	1
sehr oft	2
gelegentlich	3
<u>fast nie</u>	<u>4</u>
<i>kann ich nicht sagen</i>	5

40. Wie viele Kinder unter 18 Jahren haben Sie? (Bitte schließen Sie Stiefkinder und adoptierte Kinder und eigene Kinder, die nicht in Ihrem Haushalt leben, ein.)

Anzahl der Kinder unter 18 Jahren:

keine Kinder unter 18 Jahren 0